



Elternarbeit – Struktur eines Gesprächs

1. freundliche und offene Gesprächsatmosphäre herstellen
2. Anliegen und/oder Ziel für das Gespräch gemeinsam festlegen
3. Anliegen besprechen
4. Zusammenfassen, Vereinbarungen treffen



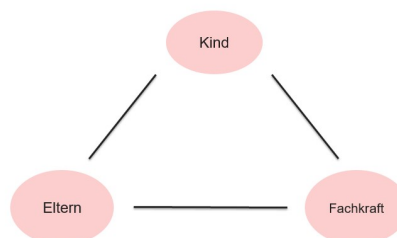
Prozessverantwortung wahrnehmen



Perspektive des Kindes ins Gespräch holen

Kreativ:
Durch Fotos, Kinderstuhl,
Bastelarbeiten oder Bilder des
Kindes

Oder durch (zirkuläre) Fragen:
„Was glauben Sie, würde ... jetzt
sagen?“
„Was ist ihr Eindruck wie es ...
geht.“





Hilfreiche Grundannahmen

- ❖ Alle Eltern wollen das Beste für ihre Kinder
- ❖ Eltern sind die Expert:innen für ihre Kinder
- ❖ Wir Fachkräfte brauchen die Eltern, um gut mit den Kindern zu arbeiten
- ❖ Meine Wirklichkeit ist eine mögliche Sichtweise auf die Situation
- ❖ Ich brauche niemanden von meinen Ideen zu überzeugen



Ideen und Methoden zur Gesprächsführung

Wertschätzung:

Es gefällt mir, dass...

Ich bin beeindruckt, wie Sie...

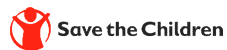
Es gehört viel Kraft dazu, dass...

Ich möchte Ihnen gratulieren /ein Kompliment machen...



Ideen und Methoden zur Gesprächsführung

- Empathisch reagieren
- Validieren
- Offene Fragen stellen
- Aktives Zuhören „die Papageientechnik“
- Normalisieren



Ideen und Methoden zur Gesprächsführung

- Fragen nach Ausnahmen
- Fragen nach Wünschen und Zielen
- Zirkuläres Fragen
- Skalierungsfragen
- „Mal angenommen...“
- Cheerleading
- Wenn Vorschläge, dann mehrere und im Konjunktiv



Ideen und Methoden zur Gesprächsführung

- Nicht „ob...“, sondern „Wie...“, „Was..“ und „Welche...“
- „In der Vergangenheit...“
- „... noch nicht“
- „Sondern....?“
- „Immer“ stimmt in Verbindung mit einem System nie
- Statt eines ängstlichen „Hoffentlich nichts Schlimmes...“
besser ein zuversichtliches „hoffentlich gutes...“
- Die VW-Regeln (Vorwürfe in Wünsche fassen)



Beobachtungen ansprechen, Sorge äußern

Sandwichmethode

Wertschätzung – Sorge – Wertschätzung

- Bei realen Beobachtungen ansetzen und diese berichten „wir haben beobachtet dass...“ „unser Eindruck war, dass ihr Kind ...“
- Sorge formulieren
- Was denken Sie, wenn Sie das hören?
- Wie ist Ihr Eindruck?
- Was können wir gemeinsam tun?
- ...